

# Aus dem Staate Nebraska!

## Von den Zweigen des Staatsverbandes!

Genlil, Neb., 7. April. Der D. A. Bürgerverein von Genlil und Umgebung wird am Mittwoch, den 11. April, abends 8 Uhr seine Monatsversammlung abhalten, wozu sämtliche Mitglieder desselben freundlich eingeladen werden.

Der Vorstand.

## Nachrichten aus Bloomfield!

Bei der hiesigen Stadtratwahl wurde Wilhelm Horn mit einer Stimmenmehrheit von 31 Stimmen zum Bürgermeister erwählt. Als Stadtväter wurden im ersten Bezirk E. S. Mason und im zweiten Hermann Dierks ernannt.

In Nauja sind die Posten ausgebrochen. Sie scheinen jedoch leichter Art zu sein und man hofft, sie bald aus dem Felde zu schlagen.

Bei der Konfirmation in der ev. luth. Dreifaltigkeitskirche war die geräumige Kirche bis auf den letzten Platz besetzt.

Am Karfreitag hielten die hiesigen deutschen Kirchen Gottesdienste ab, die sich eines sehr guten Besuchs erfreuten.

Das hiesige elektrische Betriebswerk ist in die Hände einer Gesellschaft übergegangen. Präsident C. R. Van Balleburg und Ingenieur E. Henniger von Omaha vertreten die Gesellschaft.

Leona Meier von Solstein, Ia., ist gegenwärtig bei ihrem Bruder Dr. Meier zu Besuch.

Emma Panstun ist von einem möglichen Besuch bei Freunden und Verwandten in Blair zurückgekehrt.

Ernst Colella war neulich beim Arzt in der Stadt, um seine Hand, die er mit einem Hammer getroffen.

## Rechte Medizin zur rechten Zeit!

Die Extrakte und Kräuter, zusammen mit Phosphor und Eisen in Cadomene Tabletten, bilden die Tonic der Menschheit.

Wie das grüne Gras die Tonic des Pferdes und der Kuh ist.

Cadomene Tabletten befeitigen die Müdigkeit, Schmerzen und Leiden und geben Ihnen Ihre Munterkeit wieder.

Das Frühjahr ist die Zeit der Freude für Vogel und Tier, aber nicht für die Menschheit, die mit ihrem Viehbestand nicht die Freiheiten der Tierwelt teilt. Beachten Sie niemals ein Pferd oder eine Kuh, die sich mit allem Eifer auf das frische, grüne Gras stürzt? Dieses grüne Gras, eine Kraftvolle und nahrhafte Tonic, ist der Grund dafür. Die alte Kuh bringt in einigen Wochen mit dem grünen Gras ihr System wieder in Ordnung, nachdem sie während der langen Wintermonate mit den hängenden, konzentrierten Futterstoffen gefüttert wurde. Das Tier wird von seinem Jähzorn geleitet, während sich der Mensch auf seine Intelligenz verlassen muß. Bitte Sie zu beachten, der Mensch muß sich auf sein Wissen verlassen.

Die Intelligenz, das Wissen und die Erfahrung hervorragender Vezte steht jenen zur Verfügung, die nachstehendes lesen; in den drei Gran Cadomene Tabletten findet man die Tonic Effekte, welche die alte Kuh selbst im grünen Gras findet. Die einzelnen Bestandteile sind auf jedes Paket gedruckt.

Die unangenehmen Schmerzen, das betäubende Gefühl, die matten Muskeln verschwinden bald und machen der jugendliche Platz und Sie werden sich stets der Cadomene Tabletten erinnern, die wie das saftige und grüne Gras des Frühlings sind. Sie werden finden, daß Ihnen die Cadomene Tabletten für noch Ihre Arbeit, als auch für das Vergnügen die nötige Empfanglichkeit bietet und Sie werden wieder stolz auf sich selbst sein. Beginn heute noch mit der Ernährung Ihrer herunter gekommenen Nerven. Jedes Paket Cadomene Tabletten, welches verkauft wurde—hunderteausende—wird für Zufriedenstellung garantiert oder Ihr Geld zurück—und soweit wurden wir nicht ein einziges Mal angefordert, auch nur einmal den Kaufbetrag zu rekurrieren.

Die beste Probe ist schließlich der Versuch—welche bessere Probe würde es auch geben? Kaufen Sie die Cadomene Tabletten in verpackten Lagen mit voller Gebrauchsanweisung von Eurem Apotheker.

## Verbinden zu lassen.

A. D. Nelson, ein Angestellter der hiesigen Farmer und Merchant Bank ist nach Fremont abgereist, wo er die Sommerschule besuchen will. Von da wird er nach Valparaiso, Ind., gehen, um sich dort zum Advokaten auszubilden.

Etwa 150 Schüler wollen sich an dem sogenannten Garden-Konstest beteiligen. Die, die den besten Garten machen, werden Geldpreise empfangen.

Fritz Söll und Frau sind nach Blair, wo sie sich dauernd niederlassen werden, abgereist.

Clara Jensen und Rose Prosch, die sich einer Operation für Blinddarmentzündung unterzogen, haben die Operation glücklich überstanden. Hier hat sich eine sogenannte Bau-dage-Society gebildet. Frau Dr. Kalar hielt nach der Organisation einen Vortrag.

Am 13. April abends wird der bekannte Evangelist Sam Small mit einer Tirade gegen die Nasen aufwarten.

Der Krieg ist nun erklärt worden. Das muß Jedem, der weiß, was die Deutschen für Amerika getan haben, in der Seele wehe tun. Wir leben in einer Zeit, wo alle Dinge möglich sind. Karl Schury hielt einen Vortrag mit dem Titel: „Der Krieg ohne die Blutfabrikanten in Wallstreet gemacht.“

## Präz. Wilson dankt Gouverneur Neville!

Lincoln, Neb., 10. April.—Präsident Wilson hat in einem Brief an Gouverneur Neville für das Anerkennen des Staates, die Regierung und den Präsidenten mit allen Kräften zu unterstützen, seinen warmsten Dank ausgesprochen.

Das Schreiben lautet: „Empfangen Sie meinen herzlichsten Dank für Ihr Telegramm vom 4. April. Ich bin Ihnen und den Mitgliedern der Legislatur von Nebraska höchst dankbar für diese erneuerte Versicherung loyaler Unterstützung.“

Herrlichst und aufrichtig Ihr, Woodrow Wilson.

**Vom Tode ereilt.**—Weaver City, 10. April.—Auf seiner nahe der Stadt gelegenen Farm wurde am Sonntag abend plötzlich Gottlieb Nieme, einer der ältesten Anwohner der Gegend vom Tode ereilt. Ein Herzschlag hatte seinen Leben ein Ende gemacht. Der Verstorbene, der im Alter von 74 Jahren erreichte, erkrankte sich allmählich. Er wird von einer zahlreichen Familie betrauert.

## Unloyale Reden führen zur Verhaftung.

Fremont, 10. April.—Der bekannte hiesige Bahnhofs-Dr. James Stockfeldt wurde in Haft genommen, weil er sich in ungebührlichen Reden gegen die Regierung ausgesprochen haben soll. Er soll dieselben gegenüber Ralph Johnson geäußert haben. Der Verhaftete wurde gegen von einem anderen Bahnhofs-Dr. H. C. Littlechild, gestellte Bürgschaft bis zum heutigen Verhör außer Haft gelassen.

## Einbruch in Weaver City.

Weaver City, 10. April.—Einbrecher verschafften sich Sonntag nacht in den Kleiderladen von W. F. Moore Zugang und stahlen 17 Herrenanzüge. Von den Verbrechern fehlt jede Spur.

## Vom Zug überfahren.

Louisville, 10. April.—Der Arbeiter George Speake wurde Sonntag abend von einem Güterzug überfahren und auf der Stelle getötet. Er war etwa 26 Jahre alt, doch weiß man nichts über seine Angehörigen.

## Presbyter Konvention.

Fairburn, 10. April.—Die Presbyterianer des Staates Nebraska halten hier ihre Sitzung ab, die gestern begann. Es sind mehrere hundert Delegaten von allen Teilen des Staates anwesend.

## Das gefährlichste ist eine vernachlässigte Erkältung—Kauft eine Schachtel—



Das alle Familienmittel—In Millionen Häusern ist es bekannt, sein Gebrauch—keine Asten Schwächen. Geht Erkältung in 24 Stunden—Schrippe in 3 Tagen. Geld zurück, wenn nicht so. Kauft das alle mit dem roten Schachtel und Ihren Eltern Bild dazu—25c. In jeder Apotheke.

## Nahrungsmittel-Konferenz in Sitzung!

Nahrungsvorrat des Landes reicht nicht bis zur nächsten Ernte; fleischlose Tage vorgeschlagen.

St. Louis, 10. April.—Vor der Konferenz, welche der Bundes-Arbeitssekretär Houston hierher einberufen hatte, um die Nahrungslage der Nation zu erörtern, erklärte Henry J. Waters, der Präsident der staatlichen Landwirtschaftsschule von Kansas:

„Wir treten in einen der größten Kriege ohne eine Nahrungsreferenz ein. Deutschland hat Jahre darauf verwendet, um eine Nahrungsreferenz in Vorbereitung für diesen Notfall anzuhäufen. Der sichtbare Nahrungsvorrat unseres Landes aber wird vor einer neuen Ernte aufgezehrt sein. Und sollten wir eine unangünstige Saison haben, so würden die Ver. Staaten der größten Nahrungsknappheit gegenüber stehen!“

Die Aufgabe, zwei Millionen Mann in Armeelagern zu versorgen, wird nun bald entgegenzutreten. Wir müssen ferner unsere eigenen Vorräte dabei speisen, während sie Munition und Ausrüstung herstellen; und wir müssen auch Weizen in der Versorgung unserer Alliierten mit Nahrung leisten.

Die Nahrungsnotdurft der Armee—„hard tad“, Schweinefleisch und Bohnen—muß sofort vergrößert werden. Mehr Bohnen müssen gezeugt werden. Alle Schweine müssen für Fleischgewinnung geschlachtet werden, um die Schweinefleischvorräte zu vergrößern, während gleichzeitig eine Menge von Weizen zurückgehalten werden muß, um die neue Produktion zu überwintern und für den Frühjahrsmarkt anzupassen. Erhöhte Erzeugung von Brot kann erreicht werden, indem man alten Weizen bis zu 81 Prozent Weizen ausmahlt, statt bis zu 73 Prozent, wie es bis jetzt geheißen ist. Auf solche Weise kann das Ergebnis um 18 Millionen Tsh über das jetzige hinaus vergrößert werden.

Eine große Erparnis in Getreide, welches zum Mästen von Lebendvieh geeignet ist, läßt sich dadurch erzielen, daß man die Brauereien und Schnapsbrennereien schließt. Durch die Schließung der Wirtschaften und die Entziehung ihrer zwei Hauptnahrungsquellen würden wir jährlich 618,508,095 Bushel Getreide haben.

Geheigerter Gartenbau, rasche weitere Ausdehnung von Gemüsegärten und Aufmunterung zur Vergrößerung des Kartoffelbau-Areals waren unter den weiteren Maßnahmen, welche der Redner empfahl.

## Fordert fleischlose Tage.

Chicago, Ill., 10. April.—Der bekannte Schlachthausbaron J. D. Armour erklärte heute, daß, falls die Regierung nicht sofort die Kontrolle über alle Nahrungsmittel im Lande übernimmt, ein bis zwei fleischlose Tage in der Woche angeordnet werden, das Land vor Ausbruch des gegenwärtigen Jahres einen ebenbürtigen Lebensmittelmangel gegenüber stehen wird, wie die Länder Europas.

Unter Anderem befürwortete er, daß die Regierung die Weizenpreise festsetze und den Farmern \$1.50 pro Bushel garantieren soll.

## Chinas Bevölkerung will keinen Krieg!

Präsident am Wahrung des Friedens bekümmert; französischer Gesandter unbeliebt.

Peking, 10. April.—Die Opposition gegen Chinas Eingreifen in den Krieg auf Seite der Alliierten gewinnt an Ausdehnung.

Wie offiziell erklärt wurde, hat der Präsident tausende von Telegrammen aus allen Teilen des Landes erhalten, die das weitere Neutralbleiben Chinas verlangen. Einer der jüngsten Proteste ist von den Kaufleuten in Hankow unterzeichnet.

Die französische Regierung hat, wie heute aus zuverlässiger Quelle gemeldet wird, Mitteilung erhalten, daß der französische Gesandte in China nicht mehr „persona grata“ sei, weil er sich allerlei anstößiger Handlungen schuldig gemacht habe.

Rußland im Weltkrieg 1914—17... wie ein Kapitel aus dem Mittelalter wird sich das einst lesen. Gestankmord, Ministermord, Günstlingsmord, Selbstmordverlauf einer Ministergattin, Jarettadankung.

Bei Jedem, der diesem Lande Treue geschworen hat, ist es selbstverständlich, daß er die Treue auch hält. Darüber ist nicht viel zu reden. Der denkende und nicht der schwärmende Bürger leistet dem Lande die besten Dienste.

Um eine Erklärung an einem Tage zu erhalten, man „Parasit Bremsen Contain“... Es gibt nur ein „Parasit Bremsen Contain“... Die Unterzeichnung von E. B. Grobe auf jeder Schachtel.

## Yerne Nebelwelt.

Der Zauber des großen Orionnebels im Bilde.

Die Wunder jener ungeheuren, unendlich fernen Nebelwelt, die auch der Raie unter dem Namen des großen Orionnebels kennt, schilderte vor längerer Zeit in leuchtenden Farben Edgar Lucian Larkin, der Direktor des Mount Lowe-Observatoriums in Kalifornien. Larkin hat mit dem 60zölligen Spiegel der Carnegie-Sternwarte auf dem Mount Wilson durch lange Expositionszeit eine Reihe ganz hervorragender Photographien des Zentrums dieses wunderbaren Nebels erhalten, die Negativ vergrößert und als Diapositive geeignet beleuchtet. Ein „Bild himmlischer Schönheit und Pracht, so schildert Larkin den Eindruck auf den in einem verdunkelten Zimmer stehenden Beobachter, bietet sich bei der Einschaltung des elektrischen Lichtes hinter der Platte dem überraschten Auge dar. Kein menschliches Auge hat jemals etwas gesehen, das sich mit diesem Bild messen könnte. Seit meiner Jugend, schätzte Larkin, habe ich den Orionnebel mit Bewunderung betrachtet, die sich mit den Jahren immer mehr steigerte; aber niemals habe ich ihn perspektivisch gesehen, niemals die herrlichen Bilder gesehen, die sich hinter der ansehenden Flächen Oberfläche verbergen. Nun enthält uns diese wunderbare Photographie, daß die Mitte des Nebels die Deffnung einer riesigen Höhle ist, deren Wänden, von leuchtender glänzender Materie gebildet, sich bis zu einem weit entfernten Endpunkt erstrecken. Die Deffnung dieser Nebelhöhle ist unregelmäßig, auch die wunderbaren Wände und Seiten, Boden und Deck zeigen unregelmäßige Linien.

Keine Messung der möglichen Tiefe dieser Höhle im Weltall, ihres Bodens, der kosmischen Wandungen kann hier vorgenommen werden. Das tiefe, weite, zerfissene, unregelmäßige und wilde Innere kann nur mit dem Geiste, nicht mit dem Mikrometer gemessen werden; aber wenn man annimmt, daß der Abstand dreimal so groß wie der Durchmesser der Deffnung ist, so würde die Tiefe 200 Trillionen Kilometer betragen, das ist der Abstand des Sirius vom Sonnensystem. Eine Reihe von 3000 Ringen mit je einem Durchmesser gleich dem der Neptunbahn könnte sich in dem mächtigen Raume dieser Lüde bewegen, oder auch 90,000 aneinandergelagerte Kreise, jeder von der Größe der Erdbahn. Laufende von Sonnenystemen wie das unsrige könnten reichlich Platz in der weiten Ausdehnung dieser Höhle finden.

Aber in ihr herrscht keine Dunkelheit; überall ist Licht. Die Wände glühend und leuchten in einem Glanze, der jede Vorstellung übertrifft und nicht beschrieben werden kann. Millionen winziger, glühender Punkte, kosmische Diamanten, schmücken alle Teile des gigantischen Innern. Die Wandungen verschieben sich nach innen und außen, was ihnen den Anblick von Pfeilern und Säulen verleiht. Mag dieser Nebel, der vielleicht 8 Quadrillionen Kilometer von uns entfernt ist, nun der größte im Weltall oder mit vielen anderen vergleichbar sein: auf dem Gipfel des Mount Lowe, wenn der Regen jede Spur von Staub niedergeschlagen hat und kein Wasserdampf in der Atmosphäre vorhanden ist, zeigt der 16zöllige Refraktor, daß das ganze Sternbild des Orion wie in glänzende und leuchtende Nebelmasse getaucht erscheint. Es ist etwas heller als der helle Hintergrund des Himmels, da das ganze Sternbild in eine Nebelhülle gebettet ist, mit Ausnahme der verhältnismäßig kleinen Dunkelräume, der weni-gen Stellen, an denen die lichtausströmende Materie fehlt.

So ist es klar, daß der bei weitem größere Teil der vorhandenen Materie sich noch nicht zu Welten und glühenden Sonnen verdichtet hat. Noch ist die Wissenschaft nicht imstande, uns Aufschlüsse zu geben, wie das, Nebelmasse, dünne Materie, Staubteilchen und ähnliches dieses wunderbare Licht aus starrer Leere bei absolutem Nullpunkt, das ist — 274 Grad, ausströmen können, wofür in solcher Zustand überhaupt existiert. Weder ist bis jetzt das kosmische Licht des Himmelsgrundes und der Nebelwelten erklärt, noch sein Ursprung enthüllt worden. Diese ungelöste Höhle im Orion ist jedenfalls das glänzendste Objekt, das uns die Himmelsphotographie nahegebracht und in seiner grandiosen Schönheit enthüllt hat.

Frau E. R. Khan darf für sich das Recht in Anspruch nehmen, jedenfalls der erste weibliche Nachtwächler in Brooklyn zu sein. Die Frau sprach im Adams Str.-Polizeigebäude vor und erwiderte einen Erlaubnis-schein für das Tragen eines Schieß-schens. Dabei stellte sie heraus, daß Frau Khan bereits seit drei Jahren ein großes Fabrikgebäude am Warren Str., Manhattan, bewacht und all-nachlässig auf ihrem Posten zu finden ist.

Ein Gramm Radium gibt in jeder Sekunde 2,7 Milliarden Heliumatome ab.

## Japaner warnt vor den Ver. Staaten!

Erklärt den Ausban der amerikanischen Kriegsschiffe für eine Gefahr Japans.

Tokio, 10. April.—Militarismus und Pan-Asiatismus sind die allein möglichen Mittel, um Japans innere und äußere Wirren zu heben, erklärt der Geistliche Kozuri Otani, der unter seinem Namen im „Central Review“, erscheint, um so bemerkenswerter. Er schreibt darin:

„Die Japan in Zukunft drohende Gefahr wird von den Ver. Staaten und China kommen. Was in den Ver. Staaten die Japaner am meisten interessiert, ist der in Nordkalifornien gebrachte Ausbau der amerikanischen Kriegsmarine. Er richtet sich gegen Japan, und zielt allein darauf ab, Japan zu bedrohen. Wie weit der amerikanische Ehrgeiz im Orient geht, kann man aus dem Protest ersehen, den die Ver. Staaten gegen die Belegung der früheren deutschen Besitzungen im Stillen Ozean seitens Japan erhoben haben. Die Amerikaner, die in dem deutschen Besitz der Insel keine Gefahr sehen, schreiben jetzt, daß die Belegung seitens der Japaner eine Gefahr für ihre Kolonien, die Philippinen und Guam bedeuten.“

Was heißt das alles? Die Amerikaner wissen, daß, wenn die Japaner wirklich zu kämpfen entschlossen wären, sie dies tun könnten, ohne auf diesen kleinen Inseln Fuß gefaßt zu haben. Das alles wissen sie, und trotzdem schreiben sie, daß Japans Belegung der Inseln den Ver. Staaten gefährlich sei. Dies ist unabweislich eine Entwürdigung für die japanische Nation. Amerikanischer Ehrgeiz in Asien ist tatsächlich eine Gefahr für die Existenz des japanischen Kaiserreichs.“

## Deutsche registriert auf Philippinen!

Manila, 10. April.—Generalgouverneur Harrison hat eine Wils abgedeutet und die Philippinen zum Eintreten in dieselbe aufgefordert. Die Philippinos haben ihre Loyalität versichert und sich bereit erklärt, sich dem Generalgouverneur zur Verfügung zu stellen.

Die in den Philippinen ansässigen Deutschen werden registriert. Der hiesige deutsche Klub ist geschlossen worden. Die Seeleute von den deutschen Dampfern „Gebu“ und „Jambouanga“ sind zur Vorsicht in Lagern interniert worden, und Brücken sowie öffentliche Gebäude werden durch Wachen besetzt.

## Slagge der Republik in Dublin aufgeheißt!

London, 10. April.—Gestern wurde über den Trümmern des bei dem Luftangriff zerstörten Postamtgebäudes das Banner der irischen Republik aufgehißt; eine große Volksmenge wohnte der Zeremonie bei, doch wurde dieselbe von einem großen Polizeiaufgebot zerstreut.

sen wären, sie dies tun könnten, ohne auf diesen kleinen Inseln Fuß gefaßt zu haben. Das alles wissen sie, und trotzdem schreiben sie, daß Japans Belegung der Inseln den Ver. Staaten gefährlich sei. Dies ist unabweislich eine Entwürdigung für die japanische Nation. Amerikanischer Ehrgeiz in Asien ist tatsächlich eine Gefahr für die Existenz des japanischen Kaiserreichs.“

## Deutsche registriert auf Philippinen!

Manila, 10. April.—Generalgouverneur Harrison hat eine Wils abgedeutet und die Philippinen zum Eintreten in dieselbe aufgefordert. Die Philippinos haben ihre Loyalität versichert und sich bereit erklärt, sich dem Generalgouverneur zur Verfügung zu stellen.

Die in den Philippinen ansässigen Deutschen werden registriert. Der hiesige deutsche Klub ist geschlossen worden. Die Seeleute von den deutschen Dampfern „Gebu“ und „Jambouanga“ sind zur Vorsicht in Lagern interniert worden, und Brücken sowie öffentliche Gebäude werden durch Wachen besetzt.

## Slagge der Republik in Dublin aufgeheißt!

London, 10. April.—Gestern wurde über den Trümmern des bei dem Luftangriff zerstörten Postamtgebäudes das Banner der irischen Republik aufgehißt; eine große Volksmenge wohnte der Zeremonie bei, doch wurde dieselbe von einem großen Polizeiaufgebot zerstreut.

Verhaftungen aber wurden nicht vorgenommen. Dasselbe aber konnte nicht verhindern, daß gedruckte Aufsätze an die Zerkelder verteilt wurden, in welchen es heißt, daß die „irische Republik immer noch lebe.“

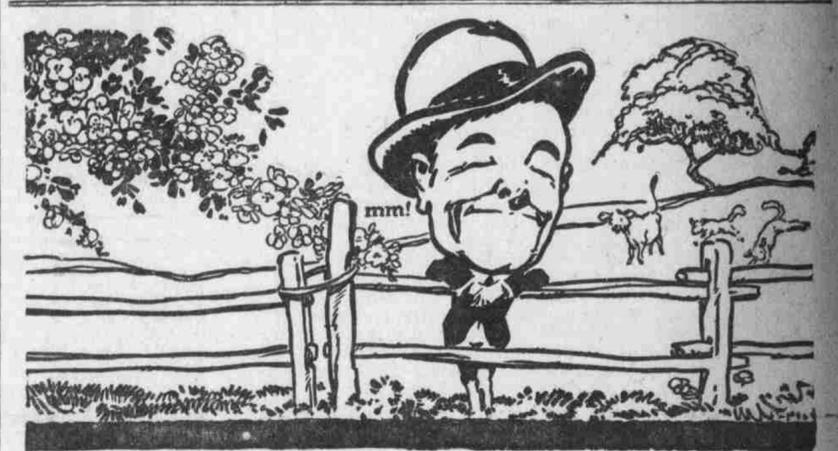
Budweiser ist das wirkliche Lagerbier—vollständig abgelagert, bevor es auf Flaschen gezogen. Boller Abkühlung gegeben für leere Flaschen zu irgend einer Zeit. G. S. Hansen, Retail-Dealer, Phone Douglas 2506.

„Leder das einzige sichere Material für Schuhe,“ sagt ein Leiter der Schuhfabrikant.

„Kein zufriedensfüllender Ersatz ist je für Leder gefunden worden,“ so lautet die Erklärung eines Beamten unserer guten Freunde, The F. Mayer Boot & Shoe Company von Milwaukee, die in diesen Spalten seit Jahren ihre Honorabilität, Martha Washington und Dry-Box Schuhe angezeigt haben. „Der Tag wird kommen, an dem die Wissenschaft einen Weg finden wird, aber seit den Tagen Adams ist kein Material gefunden worden, das zum Tragen den Dienst echten Leders leistet—das ist der Grund, weshalb wir unseren vor dreißig Jahren eingeführten Motto treu bleiben: „Kein Leder zu gut für die Mayer'schen Schuhe.“

Nach unserer Ansicht ein sehr guter Geschäftsgrund. Dies erklärt vielleicht den glänzenden Ruf der Mayer'schen Schuhe unter den Lesern unseres Blattes.

Deutschlands Schicksal hängt von der Kartoffelernte ab. Deutschlands Zukunft liegt somit unter dem Wasser und unter dem Grund.



# Wie wissen Sie, daß Frühling in der Luft liegt?

# “Your Nose Knows”

An dem Dufte von schwellenden Knospen, von frischgepflügter Erde, von frischen, grünen Weiden. Wie sicher eine Verheißung wiedererwachenden Lebens,—“Your Nose knows”. Duft führt nie irre. Ebenso verspricht der reine Duft eines guten Tabaks sicheren Genuß beim Rauchen und garantiert Befriedigung.

Es liegt eine solche Verheißung in dem reinen Duft von



Denn die zarten, reifen Blätter, aus welchem Tuxedo gemischt ist, haben den Blaugras-Sonnenschein von Alt-Kentucky aufgespeichert und bringen Ihnen einen reinen Duft, welcher nicht seinesgleichen hat. “Your Nose knows”.

Machen Sie die folgende Probe: Zerreiben Sie etwas Tuxedo zwischen Ihren Handflächen, um ein volles Aroma herauszu-bringen. Dann ziehen Sie den Geruch tief ein — und sein süßlicher, reiner Duft wird Sie überzeugen. Machen Sie diese Probe mit irgend einem anderen Tabak, und wir werden die Entseidung über Tuxedo getrost Ihrem Urteil anheimstellen —

“Your Nose knows”

Manufactured by The American Tobacco Co.

